

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

### 4. Die Weinmosternte im Jahr 1908

[urn:nbn:de:bsz:31-220981](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220981)

### 3. Die Einnahmen der badischen Eisenbahnen im Jahr 1908.

Nach vorläufigen Feststellungen.

Monate.	a. Der Staatseisenbahnen:				b. Der von Privatgesellschaften betriebenen Nebenbahnen:			
	Aus dem Personenverkehr <i>M.</i>	Aus dem Güterverkehr <i>M.</i>	Aus sonstigen Quellen <i>M.</i>	Im ganzen <i>M.</i>	Aus dem Personenverkehr <i>M.</i>	Aus dem Güterverkehr <i>M.</i>	Aus sonstigen Quellen <i>M.</i>	Im ganzen <i>M.</i>
Januar . . . . .	1 392 295	4 164 690	801 570	6 858 555	149 858	95 455	4 531	249 844
Februar . . . . .	1 384 220	4 670 730	788 200	6 843 150	146 702	111 253	3 186	261 141
März . . . . .	1 735 020	5 159 520	873 890	7 768 430	169 497	138 740	5 576	313 813
April . . . . .	2 229 430	4 921 680	879 120	8 030 230	175 040	142 245	4 402	321 687
Mai . . . . .	2 287 910	4 913 350	927 170	8 128 430	191 960	153 326	4 057	349 343
Juni . . . . .	2 997 440	4 667 710	872 460	8 537 610	201 128	140 021	5 789	346 938
Juli . . . . .	3 042 980	5 145 110	868 700	9 056 790	190 993	157 824	6 020	354 837
August . . . . .	3 443 140	5 008 360	887 180	9 338 680	220 440	150 467	3 212	374 119
September . . . . .	2 805 250	5 218 580	956 050	8 979 880	192 207	150 152	5 174	347 533
Oktober . . . . .	2 281 780	6 267 980	945 480	9 495 240	177 911	173 357	3 979	355 247
November . . . . .	1 793 210	5 130 960	935 890	7 860 060	169 412	139 475	3 706	312 593
Dezember . . . . .	1 816 840	4 430 110	1 126 040	7 372 990	163 515	119 006	5 864	288 385
<b>Jahr 1908 . . . . .</b>	<b>27 209 515</b>	<b>59 698 780</b>	<b>10 861 750</b>	<b>97 770 045</b>	<b>2 148 663</b>	<b>1 671 321</b>	<b>55 496</b>	<b>3 875 480</b>
Nach endgültiger Feststellung 1907	27 683 055	62 808 162	10 792 877	101 284 094	2 106 127	1 652 102	59 369	3 817 598
Somit 1908 mehr . . . . .	—	—	68 873	—	42 536	19 219	—	57 882
weniger . . . . .	473 540	3 109 382	—	3 514 049	—	—	3 873	—

### 4. Die Weinmosternte im Jahr 1908.

Gegenüber den Erhebungen des letzten Jahres hat die mit Reben bebaute Fläche im Jahr 1908 abgenommen, und zwar von 17 360 auf 17 131 ha; die erheblichste Verringerung der Rebfläche zeigt sich in der Main- und Taubergegend (118 ha) sowie im Kraichgau und in der Neckargegend (84 ha); die Markgräfler Gegend weist eine Zunahme der Rebfläche um 58 ha auf. Trotz der wenn auch unerheblichen Verringerung der Rebfläche im ganzen ist der Mostertrag gegenüber dem Vorjahr bedeutend gestiegen: von 318 403 hl im Jahr 1907 auf 446 030 hl im Jahr 1908. Der Durchschnittsertrag vom Hektar betrug im Vorjahr 18,3, im Jahr 1908 dagegen 26,0 hl. Allerdings ist der Durchschnittspreis im Vergleich zum vorhergegangenen Jahr von 47,8 auf 42,7 *M* vom Hektoliter gefallen, und zwar ist dieses Sinken in allen Weinbaugenden fast gleichmäßig zu beobachten. Immerhin beträgt der Gesamtwert der Weinmosternte im Jahr 1908 infolge der Zunahme des Mostertrags mehr als 19 Millionen Mark, ist also um nahezu 4 Millionen höher als im Vorjahr. Dabei ist zu berücksichtigen, daß die Schätzungen der Berichterstatter eher zu nieder als zu hoch gegriffen sind. Am geeignetsten war diesmal die Markgräfler Gegend, deren Weinmosternte auf 6,8 Millionen Mark geschätzt worden ist (im Vorjahr nur 2,3 Millionen); an 2. Stelle steht die Ortenau und Bühler Gegend mit einem Gesamterntewert von 4,1 Millionen (im Vorjahr 4,5 Millionen), dann folgt der Kaiserstuhl mit 2,8, der Breisgau mit 2,1, die Seegegend mit 1,7 Millionen. Die geringste Ernte hat wieder die Main- und Taubergegend zu verzeichnen, wo der Wert der Ernte nach Schätzung der Berichterstatter 238 970 *M* (im Vorjahr 126 100 *M*) betragen hat. Die Zunahme des Weinmostertrags entfällt fast ausschließlich auf den Weißwein, dessen Erzeugung in unserem Lande überwiegt. Im Jahr 1907 wurden 250 775 hl, im Jahr 1908 dagegen 363 949 hl gewonnen, wiewohl die Fläche, auf der Weißwein gezogen wird, von 13 254 auf 12 734 ha gesunken ist. Der Wert der Weißweinernte, in Geld ausgedrückt, beträgt 3,4 Millionen Mark mehr als im Vorjahr. Dafür ist der Wert der Rotweinernte um 270 000 *M* gesunken.

Nachstehende Übersicht veranschaulicht das Ergebnis der Weinmosterte in den Weinbau-  
gegenden sowie im Großherzogtum im ganzen:

Weinbau- gegenden.	1. Die Weinbaugemeinden.				2. Die unter 1. nicht berücksichtigten Gemeinden.		3. Im Gesamten.				
	Zahl der Wein- bau- ge- mein- den	Im Ertrag stehende Reb- fläche ha	Weinmosterte		Im Ertrag stehende Reb- fläche ha	Ge- schätzte Wein- most- ernte Ertrag hl	Mostertrag.			Geldwert.	
			Ertrag im ganzen hl	Durch- schnitt- licher Ecttar- ertrag hl			Reb- fläche ha	Im ganzen hl	Durch- schnitt- licher Ecttar- ertrag hl	Im ganzen M	Durch- schnitt- licher Preis für den hl Most M
Seegegend . . . . .	42	977	35 763	36,6	206	7 533	1 183	43 296	36,6	1 681 910	38,9
Oberes Rheintal . . . . .	19	254	5 679	22,4	99	2 213	353	7 892	22,4	271 110	34,4
Marktgräfer Gegend . . . . .	73	2 907	166 285	57,2	45	2 592	2 952	168 877	57,2	6 761 000	40,0
Kaiserstuhl . . . . .	25	2 605	55 642	21,4	6	129	2 611	55 771	21,4	2 317 880	41,6
Breisgau . . . . .	38	1 549	44 532	28,7	280	8 057	1 829	52 589	28,8	2 137 060	40,6
Ortenau und Bühler- gegend . . . . .	59	3 009	77 936	25,9	150	3 884	3 159	81 820	25,9	4 142 480	50,6
Untere Rheingegend . . . . .	24	622	5 660	9,1	535	4 869	1 157	10 529	9,1	482 070	45,8
Kraichgau u. Neckar- gegend . . . . .	28	940	8 954	9,5	515	4 922	1 455	13 876	9,5	695 310	50,1
Bergstraße . . . . .	6	379	5 696	15,0	45	675	424	6 371	15,0	310 250	48,7
Main- und Tauber- gegend . . . . .	38	1 550	3 860	2,5	458	1 149	2 008	5 009	2,5	238 970	47,7
<b>Großherzogtum . . . . .</b>	<b>352</b>	<b>14 792</b>	<b>410 007</b>	<b>27,7</b>	<b>2 339</b>	<b>36 023</b>	<b>17 131</b>	<b>446 030</b>	<b>26,0</b>	<b>19 038 040</b>	<b>42,7</b>
Darunter:											
Weißwein . . . . .		11 308	340 191	30,1	1 426	23 758	12 734	363 949	28,6	14 874 870	40,9
Rotwein . . . . .		1 822	40 534	22,2	375	6 100	2 197	46 634	21,2	2 506 110	53,7
Gemischter Wein . . . . .		1 662	29 282	17,6	538	6 165	2 200	35 447	16,1	1 657 060	46,7

## 5. Die Eheauflösungen im Jahr 1908.

Im Jahr 1908 sind in Baden im ganzen 344 Ehen durch gerichtliches Urteil aufgelöst worden, davon 340 durch Scheidung und je 2 auf Grund einer Nichtigkeitsklage bzw. Anfechtungsklage. Gegenüber dem Jahr 1907 ist die Zahl der Eheauflösungen um 21 oder 6,5% gestiegen; das Berichtsjahr zeigt den höchsten bisher beobachteten Stand und übertrifft den zehnjährigen Durchschnitt 1899/1908 um 78 Fälle oder 29,3%.

87 oder 25,29% der im Berichtsjahr aufgelösten Ehen dauerten unter 1 bis 5 Jahre (davon 5 unter 1 Jahr), 110 oder 31,98% 5 bis 10, 73 oder 21,22% 10 bis 15, 36 oder 10,47% 15 bis 20, 19 oder 5,52% 20 bis 25, 14 oder 4,07% 25 bis 30 und 5 oder 1,45% über 30 Jahre; von letzteren je eine 30, 31, 32, 35 und sogar 44 Jahre.

Klagender Teil war in 125 Fällen (36,34%) der Mann, in 192 Fällen (55,81%) die Frau, in 27 Fällen (7,85%) beide Teile. Der Ehemann war in fast zwei Drittel aller Fälle der schuldige Teil.

Wegen Ehebruchs allein oder in Verbindung mit andern Beschuldigungen wurden 165 oder 48,0% aller Ehen gelöst; in 82 Fällen war dabei die Frau, in 68 Fällen der Mann und in 15 Fällen waren beide Teile schuldig. Die 148 Eheauflösungen wegen unsittlichen oder ehrelosen Verhaltens, grober Verunglimpfung und harter Mißhandlung machten 43,0% aller Fälle aus; hier war 108 mal der Mann, 28 mal die Frau und 12 mal beide Teile schuldig. Wegen bösslichen Verlassens wurden 15 Ehen (4,3%) geschieden, und zwar war 7 mal der Mann und 8 mal die Frau klagender Teil; wegen Geisteskrankheit des einen Ehepartners verlangten 6 Männer und 4 Frauen die Eheauflösung. Wegen bösslichen Verlassens in Verbindung mit andern Ursachen klagten 3 Frauen, wegen Doppellehe 1 Frau, wegen Zerrung in den persönlichen Eigenschaften bzw. arglistiger Täuschung je 1 Mann.